



## **„WE HAVE A PROBLEM...“**

### **Liebes Vereinsmitglied**

Die Einleitung ist irreführend, denn wir können auf ein sehr erfolgreiches Museumsjahr zurückblicken, die Besucherzahlen sind 2018 um 15 % gestiegen und wir haben die 4000er-Schallmauer wieder „geknackt“. Dies obwohl das vergangene wunderbare Sommerwetter nicht unbedingt zu einem Besuch im Untergrund animierte, sich unser Festungsmuseum wegen den Bauarbeiten an den Strassen im Kessel von Crestawald und im Versorgungsbereich der Festung nicht gerade schön museal präsentierte und Crestawald nicht eine bevölkerungsreiche Grossagglomeration im Rücken hat, die viele Spontanbesuche generiert.

### **Internationale Besucher**

Die Beliebtheit unseres Festungsmuseums zieht immer weitere Kreise, unsere Besucher werden immer internationaler, mit der Konsequenz, dass der Wunsch nach Führungen in anderen Sprachen, vor allem auf Italienisch und Englisch, ständig steigt. Es stehen zwar elektronische AudioGuides in den beiden Sprachen zur Verfügung, aber es entspricht nicht unserem Anspruch an die Qualität der Führungen, wenn man die interessierten, teilweise sehr weit hergereisten Besucher mit dem AudioGuide „abspesit“, bzw. ihnen den entsprechenden Audioguide-Text vorlesen muss.

Das frustrierende für uns Führer ist, wenn man eine Sprache zwar spricht, aber sich wegen dem fehlenden militärischen Vocabular fast wie ein Analphabet vorkommt. Auch wenn man sich vor einer entsprechenden Führung einen alphabetisch geordneten Fachdixionär zusammenstellt, und mit „Wörtlibüffeln“ wie zur Volksschul- und Mittelschulzeit sich herum müht, merkt man während der Führung immer wieder, wie man trotz guter Vorbereitung noch nicht alles wunschgemäss „überbringen“ kann oder die Führungsteilnehmer zu einem Schmunzeln animiert, weil man den falschen Begriff „erwischt“ hat...!

Wir müssen eine Lösung finden, damit wir unsere internationalen Festungsbesucher und Festungsbesucherinnen besser bedienen können. Falls Du, liebes Mitglied, selber Führungen im Festungsmuseum machen möchtest oder Interessier-

te mit entsprechenden Sprachkenntnissen kennst: [hstaebler@crestawald.ch](mailto:hstaebler@crestawald.ch).

Für die entsprechende Festungsführer Ausbildung sind wir natürlich gerne besorgt.

### **Gehbehinderte**

Ein weiteres Besucherpotential, das wir trotz grosser Nachfrage nicht ausnützen können, sind die Führungen von Personen mit Behinderungen. Wir müssen zunehmend Anfragen für Führungen von Interessenten mit Gehbehinderungen abweisen, obwohl die entsprechende Infrastruktur in unsere Festung eigentlich vorhanden wäre, aber die gut unterhaltenen Aufzüge wegen fehlender Sicherheitssysteme (Doppelseil, Fangbremse...) für den Personentransport nicht genutzt werden dürfen!

**Auf unser 20-Jahr-Jubiläum im Jahr 2020 wäre es wunderbar, wenn wir unsere Festung behindertengerechter gestalten könnten!**



Entsprechende Vor-Vor-Abklärungen sind am Laufen. Es muss sondiert werden, ob die Massnahmen überhaupt finanzierbar sind und ob es gelingt, die baulichen Anpassungen so zu integrieren, dass das historische Bild unserer Festung, das bei uns intern bei Umbauarbeiten immer oberste Priorität hat, nicht einschneidend verändert wird.

### Besuche von Militärangehörigen in Uniform

Im Jahr 2017 haben wir zur Kenntnis nehmen müssen, dass unsere Festung von militärischen Einheiten kaum mehr besucht wird. Das hat sich 2018 grundlegend wieder geändert. Panzerrekruten, die auf dem Schiessplatz Hinterrhein ausgebildet wurden, besuchten uns und wurden bei diesem Anlass in einer kleinen Feier von Rekruten zu Soldaten befördert. Die Panzerbesatzungen und Panzerpioniere hinterliessen einen sehr guten, positiven Eindruck bei uns „alten Militärs“, denen es bei einigen aktuellen Entwicklungen in der modernen Armee gar nicht mehr wohl ist.

### Aktion „Einfach für retour Graubünden 18“

Das Festungsmuseum beteiligte sich an der vom Naturpark Beverin initiierten Aktion „Einfach für retour“. Die Museumsbesucher konnten bei uns ihr Einfachbillet für die öffentlichen Verkehrsmittel abstempeln lassen und durften mit diesem gestempelten Billet ohne Aufpreis wieder zurückfahren. Nur bescheidene 10 Besucher nutzten dieses Angebot - trotzdem sind wir auch 2019 wieder bei dieser sinnvollen Aktion dabei. Das schlechte Ergebnis war befürchtet worden. Leider ist es im Hinterrheingebiet immer noch so, dass man es sich leisten kann, trotz mehrmaligem Nachsuchen, eine Institution, die pro Jahr 4000 bis 5000 Besucher generiert, vom öffentlichen Verkehr auszuklammern. Die nächste Postautohaltestelle ist Sufers.

Spätestens, wenn während der Bauarbeiten der Bergverkehr der A13 auf die Italienische Strasse umgeleitet wird, ist das eine unhaltbare Situation. Aber gemäss den gemachten Erfahrungen mit den zuständigen Stellen ist die Zuversicht, dass sich an diesem Zustand etwas ändern wird, ziemlich klein!

**Die folgenden kommentierten Bilder sind kleine Fenster in unser für das ganze Festungsteam aufwändiges und anspruchsvolles Festungsjahr 2018:**



*Parkplatzprobleme vor dem Festungsmuseum während den Unterhaltssamstagen im Januar 2018*



*Alles wird wieder auf Hochglanz poliert. Die Vitrinen...*

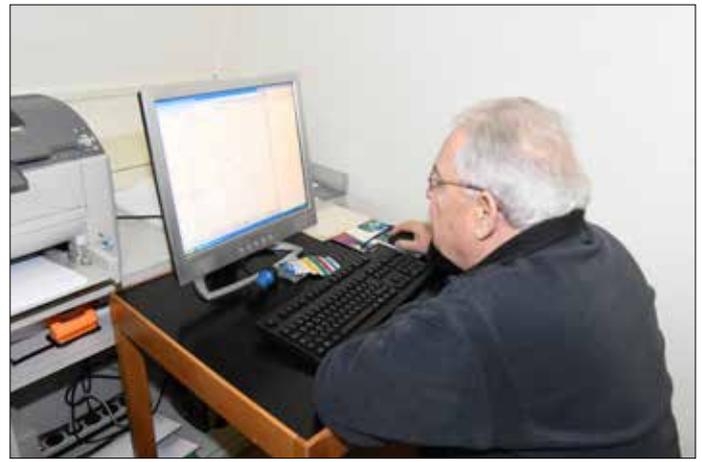


*Die Zufahrt zu unserer Festung wird jeden Januar wegen des Schnees zu einer „Zitterpartie“. Darum haben wir den **traditionellen grossen Festungsunterhalt auf den 30. März und 6. April 2019 verlegt**, mit der Hoffnung, dass wir dann kein Problem mit dem Schnee auf der Festungszufahrt haben werden.*

*... und....*



*die kleinen und grossen Waffen...*



*Unsere umfangreichen Material-, Reglements-, Plan und Dokumentensammlungen werden laufend inventarisiert.*



*Alles muss unterhalten werden!*



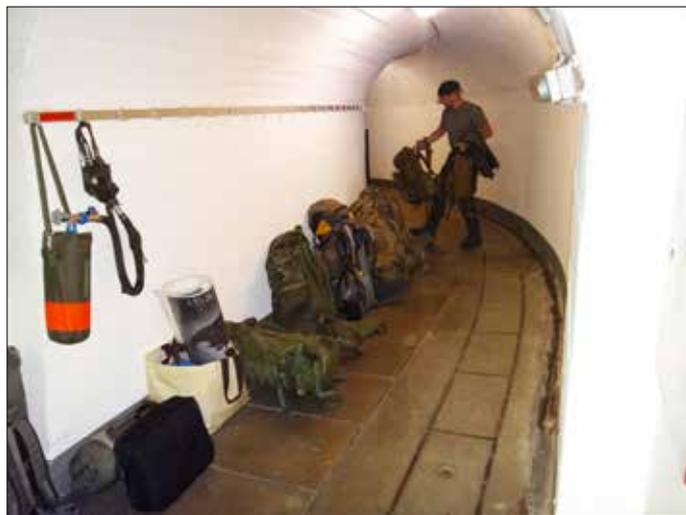
*Führerausbildung 2018: Ruedi und Janick informieren uns über die verschiedenen Karbinermodelle. Der scharfe Schuss im nahegelegenen Schiessstand des Rheinwalds ist selbstverständlich. Walter informiert uns als Insider über das D-Netz.*



*Wir können es nicht lassen, es zieht uns auch auf unserer Vereinsreise in den Untergrund. Besichtigung des ausgedehnten Eisenerzbergwerks im Gonzen. Bergwerksbeiz versus Festungsbeiz...! Die beiden verstehen sich!*



*Zufriedene Besucher!*



*Wir versuchen, die speziellen Wünsche unserer Besucher so weit wie möglich zu erfüllen. Selbstverständlich für uns war, dass bei einem Teamanlass von Grenadieren die Festung nicht über den normalen Eingang „gestürmt“ werden musste...es gab Alternativen!*

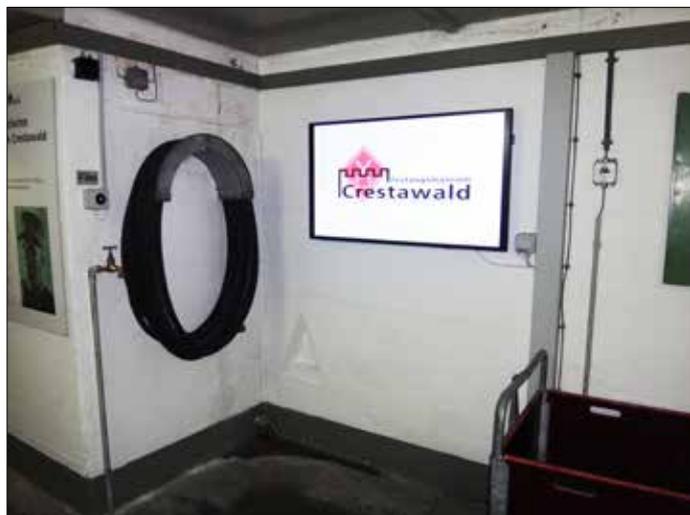
*Da unsere Grenadiergruppe die Nacht vor der komfortablen Uebernachtung in der Festung im Biwak bei der Absturzstelle des US-Bombers im Schlappin im Biwak verbracht hatte, war es selbstverständlich, dass unser „Bomberspezialist“ Markus Koller die Gruppe über diesen Absturz vertieft informierte.*



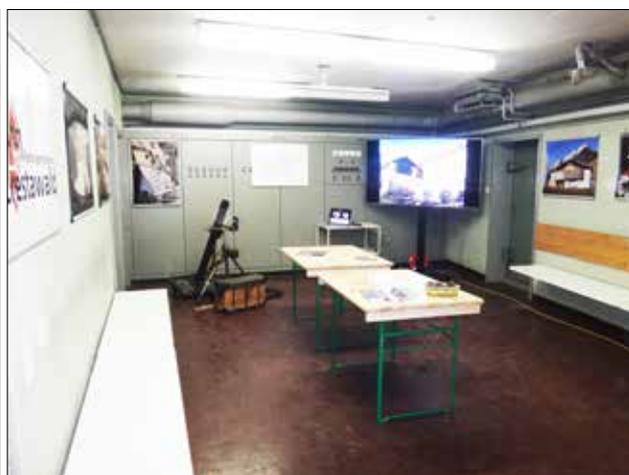
*Unsere bekannte und sehr gelobte, freundliche **Festungsgastronomie** war im vergangenen Jahr sehr stark gefordert. Innerhalb der vorangemeldeten Gruppen wurden 577 Gäste bewirtet. Mit den Bewirtungen an den Samstagen kann davon ausgegangen werden, dass über 800 Gäste in den Genuss unserer Gastronomie kamen. Erna und Thomas schafften das, weil sie die gesamte Familie Mengelt „aufbieten“ und auch auf weitere Hilfen zählen konnten. Herzlichen Dank allen!*

*Erna und Thomas haben herausgefunden, dass mit einer Ausrichtung der Tische längs der Theke mehr, d.h. gut 50 Personen in der Festungsstube bewirtet werden können.*

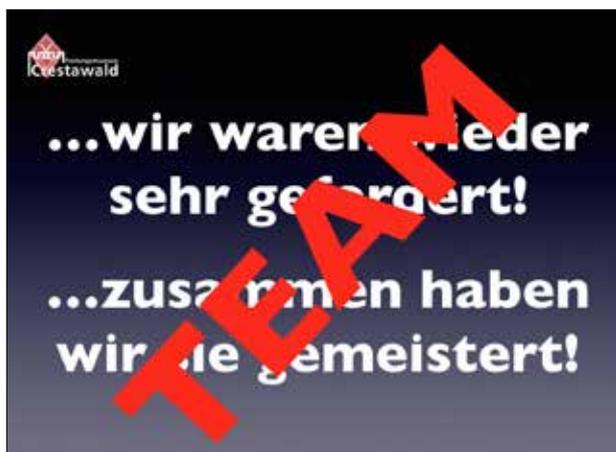




*Wir hofften natürlich, dass die seit 2002 in Betrieb stehenden Filmprojektionen im Eingangsbereich und bei der Lucrezia weiter funktionieren. Leider versagten die Systeme im vergangenen Sommer und mussten kurzfristig ersetzt werden.*



*Im Rahmen der Veranstaltung „UnterNull“ in den eindrücklichen Gewölbekellern in Thusis war die ehemalige Sanitätshilfsstelle unter der katholischen Kirche zugänglich. Wir waren auch vertreten und präsentierten den zahlreichen erstaunten und interessierten Besuchern, dass es an der Hinterrheinachse neben Crestawald noch gut 30 weitere Festungen gab. Weiter zeigte unser Führerchef Gebriel Caluori, dass er nicht nur ein guter Führerkoordinator ist, sondern auch Talent als Instruktor am Mg 11 hat!*



*Dies waren einige Rückblicksfenster. Alle dies ist nur möglich, wenn ein gut funktionierendes Team hinter den Festungsaktivitäten steht! Meinungsverschiedenheit gehören dazu, genau so wie der Teamgedanke und das gemeinsame Ziel, unser Festungsmuseum erfolgreich weiter zu betreiben!*

**Liebes Vereinsmitglied! Diese Zeilen und Bilder sollen Dir zeigen, dass unser Museum lebt und sich weiter entwickelt. Ideen und Wünsche sind vorhanden. Unsere Perspektiven sind sehr gut! Wir hoffen, dass wir weiterhin auf Deine Unterstützung zählen dürfen!**

**Alles Gute für's 2019 - ein erfolgreiches Jahr mit guter Gesundheit, Glück und Zufriedenheit.**

**Auf ein baldiges Wiedersehen in Crestawald!**

**Dein Präsident**

*Hans Stalter*